



Sechserpack Es gibt abstruse Ehrentage („der Blockflöte“, „des Nylonstrumpfs“), der „Tag der Händehygiene“ am 5. Mai ist ein ernster: Wüschten sich alle Menschen regelmäßig die Hände (und könnten sie es), gäbe es weniger Krankheit und Elend in der Welt. Aber, merke: Wasser und Seife helfen nicht, wenn sich Politiker die Finger schmutzig machen (u. M.).

Hamburg Wie teuer wäre der Abstieg, Herr Aust?

Norbert Aust, 71, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Tourismus-Verbands, über die Stadt nach einem möglichen Bundesliga-Aus für den HSV

SPIEGEL: HSV oder St. Pauli?

Aust: Ich bin natürlich St.-Pauli-Fan, weil ich hier auf St. Pauli arbeite, aber ich gehe auch zum HSV.

SPIEGEL: Mit Schal, Fan-Tasse und Dauerkarte?

Aust: Beim FC St. Pauli ja: Schal und Dauerkarte.

SPIEGEL: Beide Mannschaften stehen vor dem Abstieg. Ein Albtraum für die Stadt.

Aust: Abstieg ist immer Mist. Wenn es dann gleich zwei

Hamburger Teams trifft, ist das natürlich furchtbar.

SPIEGEL: Wie peinlich wäre es, keinen Erstligisten zu haben?

Aust: Na ja, Berlin hatte auch mal keinen Erstligaverein, und ich glaube, das Image und die Lebensqualität hängen davon nicht ab. Das ist bei kleinen Städten wie Fürth oder Nürnberg anders. Hamburg hat ja allein 600 000 Mitglieder in den Sportvereinen. Außerdem haben wir den Triathlon, die Cyclastics, den Marathon. Da werden wir es verkraften, dass der HSV einmal in der zweiten Liga spielt.

SPIEGEL: Was ist ein ausverkauftes Stadion wert?

Aust: Es sind 17 Spiele beim HSV, 17 Spiele bei St. Pauli. Da kommen schnell ein paar Hunderttausend Leute zusammen.

SPIEGEL: Und an denen hängen Jobs, Hotelübernachtungen, Restaurantbesuche. Der HSV soll der Region jährlich 100 Millionen Euro bringen.

Aust: Klar, Hamburg braucht eine erfolgreiche Mannschaft, auch als Aushängeschild. Aber ich glaube, die

Fans kämen trotzdem. Bei St. Pauli ist die Fan-Gemeinde stark, egal, ob erste oder zweite Liga. Beim echten Fan erhöht der Schmerz die Zugehörigkeit.

SPIEGEL: Nach Schätzungen könnte ein Abstieg 40 Prozent Einbußen bedeuten?

Aust: Das halte ich für übertrieben. Wirklich große Auswirkungen für die Stadt hätte es umgekehrt, wenn der HSV mal international erfolgreich wäre wie Bayern, Barcelona oder Chelsea.

SPIEGEL: Eine Stadt ohne Erstligisten – war's das dann auch mit Olympia?

Aust: Es gibt ein einstimmiges Votum für Hamburg als Standort für die deutsche Bewerbung, und als die Entscheidung fiel, war der HSV genauso schlecht wie jetzt. dia



Aust